

«SMB – märchenhaft»

Stadtmusik lädt zum Kirchenkonzert in die Stadtkirche ein

Am Sonntag reist die Stadtmusik (SMB) unter Leitung ihres Dirigenten Niki Wüthrich in die Welt der vertonten Märchen. Begleitet wird sie von Fridolin Kurmann, der das Konzert als Erzähler mitgestaltet.

Viele der grössten Märchen wurden von klassischen Komponisten vertont. Die Musik bringt es ausgezeichnet fertig, einzelne Szenen dramatisch, fröhlich und spannungsgeladen hervorzuheben. Das diesjährige Kirchenkonzert der Stadtmusik wird ein Hörgenuss für kleine wie grosse Kinder sein. Reizvoll ist die Kombination zwischen orchestralem Erzählen und dem Einsatz Fridolin Kurmanns, der zwei Musikvorträge als Sprecher begleitet wird.

Von hinterlistigen Hexen und gewieften Lausbuben

Eröffnet wird das Konzert mit der Ouvertüre zur Oper «Hänsel und Gretel», komponiert von Engelbert Humperdinck in den frühen 1890er-Jahren. Der Komponist selbst beschrieb das über achtminütige Vorspiel als «Kinderleben». Das nächste Stück ist «Max und Moritz» von Hans Dörner, eine musikalische Erzählung nach Wilhelm Busch für Sprecher und Orchester; erstmals aufgeführt 1865. Wilhelm Busch wird wegen seiner virtuellen Kombination von Wort und Bild häufig als Vorläufer des modernen Comics gesehen. Es folgt der welt-



Die Bremgarter Stadtmusikanten probten intensiv für dieses Konzert.

Bild: zg

berühmte Walzer aus «Dornröschen». Die erste Fassung dieses Märchens stammt nicht von den Brüdern Grimm, sondern vom Franzosen Charles Perrault aus dem Jahr 1697. Peter Tschaikowski komponierte zu dieser Version das bekannte Ballett mit dem Walzer.

Doch auch ein junger Komponist kommt zur Aufführung. Der Franzose Maxime Aulio, geboren 1980, schuf das Stück «The last Dream of the old Oak». Er komponierte es zur Eröffnung eines Museums, in dem die Tradition des Nussanbaus aufgezeigt wird.

Schliesslich kommen die Bremgarter Stadtmusikanten zu den «Bremer Stadtmusikanten». Für das Stück des Komponisten Hayato Hirose hat Fridolin Kurmann die Mundartversion der Geschichte geschrieben.

Apéro nach dem Konzert

Das Konzert beginnt am Sonntag, 20. März, 17 Uhr, in der Stadtkirche. Der Eintritt ist frei. Die Kollekte dient der Deckung der Unkosten. Nachher sind die Besucherinnen und Besucher zu einem Apéro ins Pfarreizentrum St. Clara eingeladen.

--gla